

Die smarte Hybridbank für Privatkunden und KMU

Austrian Anadi Bank AG
Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Halbjahreslagebericht 2018	4
Halbjahresabschluss 2018	10
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	30
Impressum	31

HALBJAHRESLAGEBERICHT 2018

1.	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	4
2.	Geschäftsentwicklung der Anadi Bank	4
2.1	Bilanzentwicklung	4
2.2	Eigenmittel	5
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung	5
3.	Wesentliche Risiken	6
4.	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	6



HALBJAHRESLAGEBERICHT 2018

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Ein weltweites Konjunkturhoch bringt weiterhin kräftigen Rückenwind für die österreichische Wirtschaft. Die Wachstumsprognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute liegen für das Jahr 2018 bei 2,8 % (IHS) bzw. 3,2 % (WIFO). Die heimische Wirtschaft steht damit auf einem Konjunkturhoch, da die Prognosen zwar auch für 2019 positiv bleiben, jedoch für das nächste Jahr mit einer Abschwächung des Wachstums gerechnet wird.

Die Stützen der starken Wirtschaftsentwicklung in Österreich sind weiterhin der private Konsum, der durch steigende Realeinkommen und einer guten Lage am Arbeitsmarkt getrieben wird, sowie die Entwicklung der Exporte die sich aktuell auf einem Rekordniveau befinden. Strukturreformen der österreichischen Bundesregierung könnten für weitere Stimuli sorgen.

Durch die positive Wirtschaftsentwicklung sank die Arbeitslosenrate auf 7,8 % (österreichische Definition). Die Inflation bleibt auf niedrigem Niveau, für 2018 wird im Jahresvergleich ein zum Vorjahr praktisch unveränderter Preisauftrieb von 2,1 % (IHS) erwartet.

Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten ist durch die anhaltend niedrigen Zinsen und der aktuell guten Wirtschaftslage weiterhin auf sehr hohem Niveau. Da jedoch die Cash-flows auf Unternehmensseite durch die gute Konjunktur gestärkt werden, sinkt tendenziell die Nachfrage nach Kommerzkrediten. Wie schon auch im Vorjahr sah sich der Bankensektor mit vergleichsweise hohen vorzeitigen Kredittilgungen konfrontiert und es ist davon auszugehen, dass sich dies 2018 auf ähnlichem Niveau fortsetzen wird.

Auch wenn die expansive Geldpolitik der EZB weiterhin stimulierend für die Wirtschaftsentwicklung wirkt und erst langsam zurückgenommen wird, haben die weltweiten Konjunkturrisiken insgesamt zugenommen. Es bestehen Unsicherheiten bei der Geschwindigkeit der Abkehr vom Anleihekaufprogramm und der Niedrig-Zinspolitik der EZB. Protektionistische Tendenzen der US-Administration erhöhen die Risiken für den Welthandel und das internationale Wirtschaftswachstum. In Europa sorgen politische Unsicherheiten über Tempo und Art des Brexit für konjunkturelle Risiken. Dies und die anhaltende Niedrigzinsphase machen das gesamtwirtschaftliche Umfeld aus Bankensicht auch 2018 herausfordernd. Auch bleibt der Druck durch die regulatorischen Vorgaben hoch.

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ANADI BANK

2.1 Bilanzentwicklung

Der positive Wachstumstrend bei den Kundenforderungen konnte im ersten Halbjahr 2018 weitergeführt werden. Aufgrund des Neugeschäftswachstums stiegen die Forderungen an Kunden Netto um EUR 0,08 Mrd. auf EUR 2,11 Mrd. (31.12.2017: 2,03 Mrd.).

Die Bilanzsumme wurde durch aktive Liquiditätsteuerungsmaßnahmen in der ersten Jahreshälfte 2018 mit EUR 2,81 Mrd. (31.12.2017: EUR 2,89 Mrd.) stabil gehalten. Somit verfügt die Bank per 30.06.2018 über Wertpapiere, die vorwiegend der Liquiditätsreserve gewidmet werden, in Höhe von EUR 0,40 Mrd. (31.12.2017: EUR 0,47 Mrd.) und Forderungen an Banken in Höhe von EUR 0,23 Mrd. (31.12.2017: EUR 0,31 Mrd.).

Die weiteren Bilanzposten der Aktivseite weisen zum 30.06.2018 lediglich geringe Veränderungen auf.

Auf der Passivseite wurden liquiditätssteuernde Maßnahmen gesetzt und Überschüsse reduziert. Dadurch kam es zu einem leichten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Banken um EUR 0,18 Mrd. auf EUR 0,29 Mrd. (31.12.2017: EUR 0,47 Mrd.).

Die Primärmittelbasis konnte zum Halbjahr weiter gestärkt werden. So konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um EUR 0,13 Mrd. auf EUR 1,66 Mrd. (31.12.2017: EUR 1,53 Mrd.) gesteigert werden.

Stabil blieb der Bilanzposten Verbriefte Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr mit EUR 0,66 Mrd. gegenüber dem 31.12.2017 mit EUR 0,69 Mrd.

Die Loan/Deposit Ratio der Bank (Ausleihungen im Verhältnis zu den Primärmitteln) beträgt 91,1 % (31.12.2017: 91,3 %). Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der Bank lag zum 30.06.2018 bei 5,5 % (31.12.2017: 5,4 %). Die LCR lag zum 30.06.2018 bei 215,7 % (31.12.2017: 308,7 %). Sämtliche Kennzahlen liegen somit deutlich über den vorgeschriebenen Mindestanforderungen nach Basel III. Die weiteren Positionen auf der Passivseite weisen lediglich geringe Veränderungen auf.

2.2 Eigenmittel

Die Eigenmittel der Bank (Kernkapital und Ergänzungskapital, unter Berücksichtigung regulatorischer Abzugsposten) nach CRR beliefen sich zum 30.06.2018 auf EUR 162,14 Mio. (31.12.2017: EUR 160,33 Mio.). Die Erhöhung des Kernkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Thesaurierung von Gewinnen aus dem Geschäftsjahr 2017. Das regulatorische Mindesteigenmittelerfordernis lag bei EUR 86,40 Mio. (31.12.2017: EUR 79,18 Mio.), sodass sich ein Freies Kapital von EUR 75,74 Mio. (31.12.2017: EUR 81,15 Mio.) und ein Deckungsgrad von 187,7 % (31.12.2017: 202,5 %) ergibt.

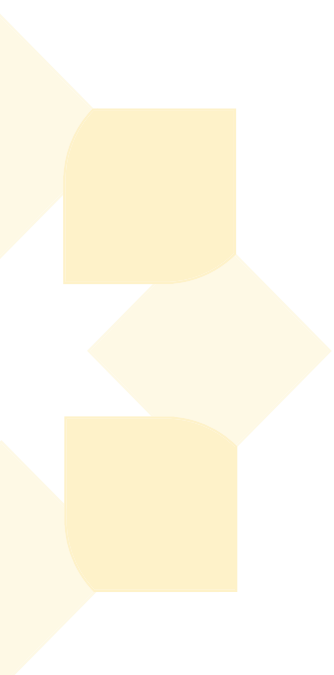
Zum 30.06.2018 lag die harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio) entsprechend den CRR-/CRD-Vorgaben bei 15,0 % (31.12.2017: 16,2 %). Die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) der Bank lag bei 15,0 % (31.12.2017: 16,2 %).

Der Rückgang der Kapitalquoten resultiert aus der erfreulichen Steigerung des Neukreditgeschäftes. Damit lagen die Quoten deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Betriebserträge zum 30.06.2018 belaufen sich auf EUR 25,37 Mio. (30.06.2017: EUR 36,90 Mio.) Der Nettozinsertag beträgt EUR 16,12 Mio. (30.06.2017: EUR 27,25 Mio.). Der Rückgang im Nettozinsertag in Höhe von EUR – 11,13 Mio. resultiert aus positiven Einmaleffekten im Vorjahresergebnis. Daher ist ein Vergleich per Halbjahresstichtag nur sehr eingeschränkt möglich. Dementsprechend auch die Entwicklung der Nettoszinsmarge auf 1,1 % (30.06.2017: 1,9 %). Das Nettoprovisionsergebnis konnte um 26,2 % (plus EUR 1,72 Mio.) auf EUR 8,18 Mio. deutlich gesteigert werden. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem sich positiv entwickelnden Kreditgeschäft.





Die Betriebsausgaben konnten im Vergleichszeitraum stark gesenkt werden und belaufen sich auf EUR 21,85 Mio. (30.06.2017: EUR 24,54 Mio.). Im Wesentlichen ist der Rückgang der Kosten auf den reduzierten Personalaufwand, hier konnten Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen aufgelöst werden, sowie Kosteneinsparungen im Sachaufwand zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis beläuft sich somit auf EUR 3,52 Mio. (30.06.2017: EUR 12,36 Mio.). Die Cost-Income-Ratio, das Verhältnis der Betriebsausgaben zu den Betriebserträgen, liegt bei 86,1 % (30.06.2017: 66,5 %). Ein Vergleich zum 30.06.2017 ist aus den schon oben beschriebenen Effekten im Nettozinsergebnis nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens beziehungsweise der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren, des Finanzanlagevermögens sowie Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt EUR -1,03 Mio. (30.06.2017: EUR -8,59 Mio.). Der Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode ist bedingt durch Einmaleffekte zum 30.06.2017.

Im Berichtsjahr beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EUR 2,48 Mio. (30.06.2017: EUR 3,89 Mio.), der Gewinn nach Steuern beträgt EUR 0,64 Mio. (30.06.2017: EUR 1,10 Mio.).

3. WESENTLICHE RISIKEN

Das Risikomanagement der Austrian Anadi Bank AG erfolgt durch die beiden Bereiche Strategic Risk Management und Credit Risk Management. Die Bank kontrolliert und überwacht das Risiko sämtlicher Unternehmensbereiche, um ihr Risiko- und Ertragsprofil zu optimieren, jederzeit auf mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken reagieren zu können und diese proaktiv zu steuern. Kunden und Kreditgeber können somit auf ein solides Risikobewusstsein vertrauen.

Der Hauptfokus der Bank ist weiterhin auf die Risiken aus dem Kreditgeschäft gerichtet, wobei durch ein straffes Credit Risk Management dafür Sorge getragen wird, drohende Ausfälle rechtzeitig zu erkennen und bedarfsorientiert Vorsorgen für die Deckungslücken zu treffen.

Die solide Risikostrategie der Bank spiegelt sich in der niedrigen Risikovorsorge sowie in der geringen Non-Performing-Loan-Position von 2,9 % (31.12.2017: 2,8 %) wider.

Die Austrian Anadi Bank AG verweist weiters auf die Inhalte des Risikoberichtes des vorangegangenen Geschäftsjahres sowie auf die Ausführungen im aktuellen Anhang.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Austrian Anadi Bank hat als „smarte Hybridbank für Privatkunden und KMU“ ihre Position im Markt gefunden. Sie stützt sich auf drei Säulen: State-of-the-Art Online-Banking, ein fokussiertes Filialnetz und ein mobiles Beratungsteam. Von einer Regionalbank in Kärnten ist das Institut mittlerweile zu einer überregionalen Hybridbank mit guten Möglich-

keiten für organisches Wachstum geworden. Die Anadi Bank punktet dabei mit schlanken Strukturen sowie mit hoher Geschwindigkeit und Verlässlichkeit bei Entscheidungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden. Bei der Gestaltung der Produktpalette wird darauf geachtet, dass diese sowohl online wie auch offline schnell vermarktet werden kann. Die Multiplizierbarkeit der Angebote ist insbesondere vor dem Hintergrund des grenzüberschreitenden Angebots von Services von Bedeutung.

Die Anadi Bank war schon bisher im Bereich Online-Banking ein Vorreiter in Österreich. Die Digitalisierung von Prozessen und Produktangeboten wird auch weiterhin ein strategischer Schwerpunkt des Instituts sein. Im Online-Banking wird das Institut seine Wertschöpfungskette um weitere innovative Services ausbauen, dadurch nicht zuletzt die Kosteneffizienz laufend verbessern und gezielt neue Kunden ansprechen: Kreditanträge, Baufinanzierung oder Fonds- und Bausparen lassen sich künftig zur Gänze online abwickeln. Die nächste Entwicklungsstufe wird noch in diesem Jahr der Einsatz von Robo Advisory sein, insbesondere bei der Vermögensverwaltung: Durch diese digitale Innovation kann Private Banking schon ab EUR 5.000,00 Veranlagungsvolumen angeboten werden, sich also schon an den durchschnittlichen Anleger richten. Die Anadi Bank arbeitet bei der Digitalisierung mit zahlreichen Fintechs zusammen, um die Dienstleistungsqualität laufend weiter zu modernisieren. Auch auf Vorstandsebene wurde per 1. Juni das Thema Digitalisierung verstärkt. GaneshKumar Krishnamoorthi wird seine jahrelange Erfahrung im Digitalbereich einbringen und die technische Weiterentwicklung der Anadi Bank vorantreiben. Im Fokus steht dabei der Ausbau des digitalen KMU- und Retailgeschäfts und damit insgesamt die Stärkung der Position der Anadi Bank im Markt.

Die starken Neugeschäftszuwächse im vergangenen wie auch im laufenden Jahr stammen gleichermaßen aus dem Firmenkunden- und Retailgeschäft, außerdem entwickeln sich sowohl die Einlagen- wie die Kreditseite sehr stark. All dies sorgt für ein solides Fundament für die weitere Expansion des Geschäfts der Austrian Anadi Bank und das Erreichen ihrer ambitioniert gesteckten Ziele für 2018.



Klagenfurt am Wörthersee, am 31.07.2018

DER VORSTAND:

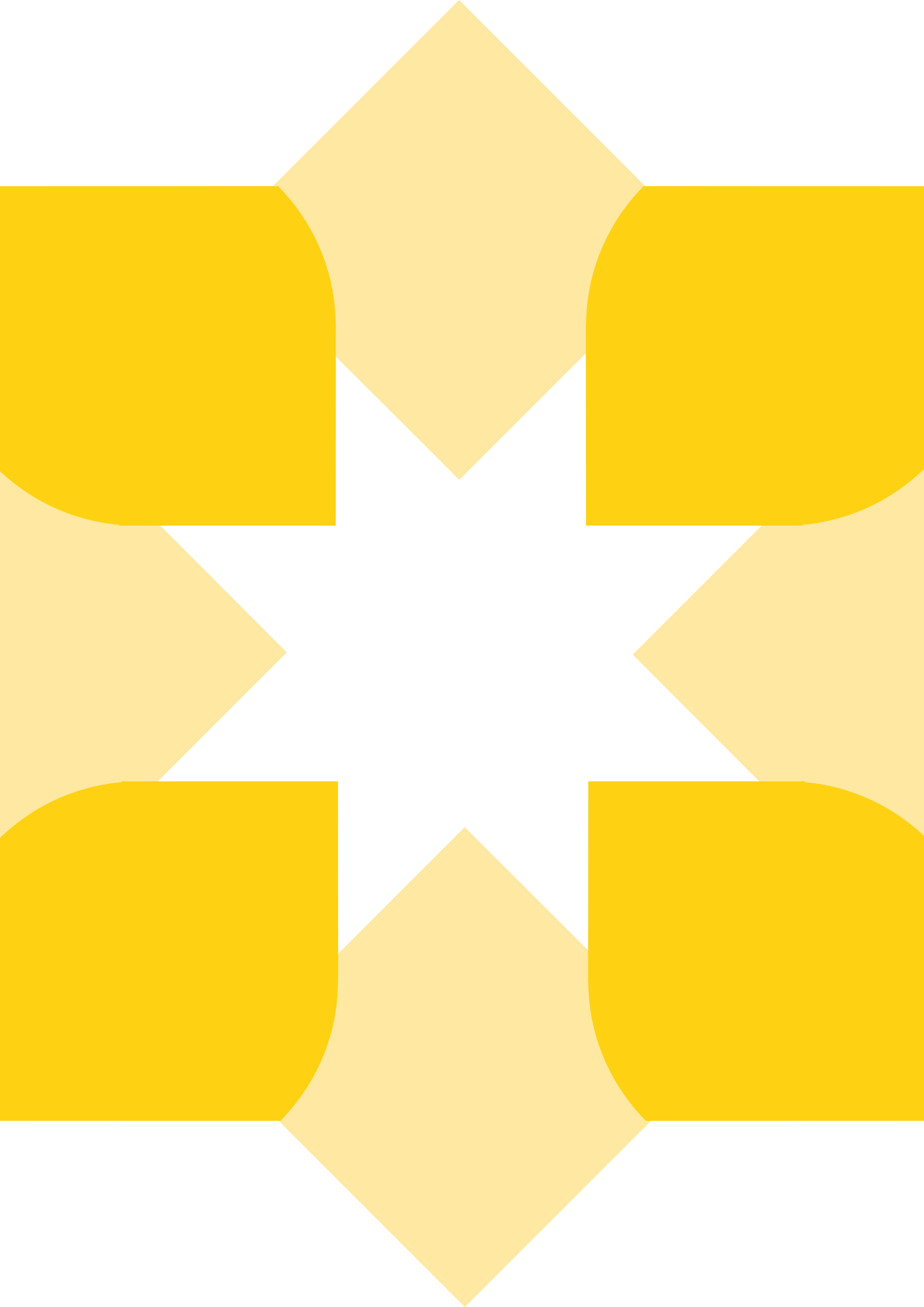
GD Mag. Christoph Raninger e.h.



VDir. Gerhard Salzer e.h.

VDir. Mag. Franz Reif e.h.

VDir. GaneshKumar Krishnamoorthi, B. E. e.h.



HALBJAHRESABSCHLUSS 2018

Bilanz	11
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang zum Halbjahresabschluss 2018	13
Grundlagen der Rechnungslegung	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
1. Fristgliederung der Bilanzposition	14
2. Wertpapiere inklusive Zinsabgrenzung	15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17
5. Rückstellungen	17
6. Angaben zur Risikovorsorge	19
7. Grundkapital	19
8. Rücklagen	20
Außerbilanzmäßige Geschäfte	20
9. Derivate Finanzinstrumente	20
10. Eventualverbindlichkeiten	21
11. Übrige außerbilanzmäßige Angaben	21
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
12. Zinsen und ähnliche Erträge	22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22
14. Provisionserträge und -aufwendungen	23
15. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	23
16. Sonstige betriebliche Erträge	23
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24
Sonstige Angaben	24
18. Latente Steuern	24
19. Wichtige langfristige Verträge	24
20. Eigenmittel	25
21. Sicherheiten	26
22. Mündelgeld-Spareinlagen	26
23. Fremdwährungspositionen	26
24. Hypothekendarlehen gemäß Pfandbriefgesetz	26
25. Diverse Angaben zur Bilanz	27
26. Haftung Land Kärnten	27
27. Einlagensicherung	27
28. BaSAG Abwicklungsfonds	28
29. Konsolidierung	28
30. Mitarbeiter	28
31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

BILANZ

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
AKTIVA				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	23.360	25.365	-2.005	-7,9 %
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind: Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	200.823	225.716	-24.893	-11,0 %
3. Forderungen an Kreditinstitute	226.659	308.386	-81.728	-26,5 %
4. Forderungen an Kunden	2.110.988	2.028.744	82.244	4,1 %
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	201.428	247.741	-46.313	-18,7 %
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	21	-21	-100,0 %
7. Beteiligungen	3.220	3.220	0	0,0 %
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	339	410	-71	-17,4 %
9. Sachanlagen	11.056	11.284	-228	-2,0 %
10. Sonstige Vermögensgegenstände	29.202	37.893	-8.691	-22,9 %
11. Rechnungsabgrenzungsposten	795	687	108	15,7 %
12. Aktive Latente Steuern	3.667	4.044	-376	-9,3 %
Bilanzsumme	2.811.537	2.893.511	-81.974	-2,8 %

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
PASSIVA				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	286.173	467.289	-181.116	-38,8 %
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.655.606	1.527.141	128.465	8,4 %
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	662.883	695.536	-32.653	-4,7 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.134	14.232	6.902	48,5 %
5. Rechnungsabgrenzungsposten	639	729	-90	-12,3 %
6. Rückstellungen	21.934	22.551	-617	-2,7 %
7. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	0	0,0 %
8. Kapitalrücklagen	82.332	82.332	0	0,0 %
9. Gewinnrücklagen	13.204	11.508	1.694	14,7 %
10. Haftungsrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	36.996	36.996	0	0,0 %
11. Bilanzgewinn	636	5.196	-4.560	-87,8 %
Bilanzsumme	2.811.537	2.893.511	-81.974	-2,8 %

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.– 30.06.2018 TEUR	01.01.– 30.06.2017 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	34.046	56.723	-22.677	-40,0 %
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.924	-29.473	11.549	-39,2 %
I. Nettozinsertrag	16.122	27.250	-11.128	-40,8 %
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	313	0	313	100,0 %
4. Provisionserträge	9.942	7.897	2.045	25,9 %
5. Provisionsaufwendungen	-1.763	-1.442	-321	22,3 %
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	355	337	18	5,4 %
7. Sonstige betriebliche Erträge	398	2.862	-2.464	-86,1 %
II. Betriebserträge	25.367	36.904	-11.537	-31,3 %
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-21.253	-23.598	2.345	-9,9 %
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-538	-680	142	-20,9 %
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59	-262	203	-77,6 %
III. Betriebsaufwendungen	-21.850	-24.540	2.690	-11,0 %
IV. Betriebsergebnis	3.517	12.364	-8.847	-71,6 %
11./12. Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	-1.034	-8.586	7.552	-88,0 %
13./14. Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind	0	107	-107	-100,0 %
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.484	3.885	-1.401	-36,1 %
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-521	-1.414	893	-63,2 %
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-1.327	-1.372	45	-3,3 %
VI. Jahresüberschuss	636	1.099	-463	-42,1 %
VII. Bilanzgewinn	636	1.099	-463	-42,1 %

ANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS 2018

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Halbjahresabschluss der Austrian Anadi Bank AG („Anadi Bank“) wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB), in geltender Fassung, erstellt.

Die Gliederung der verkürzten Bilanz sowie der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei jedoch eine Verkürzung auf die Hauptposten vorgenommen wurde.

Im Anhang wurden die Vorjahreswerte gerundet in Tausend EURO (TEUR) ausgewiesen. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. In diesem Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im letzten veröffentlichten Jahresabschluss per 31.12.2017.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die zum Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. FRISTENGLIEDERUNG DER BILANZPOSITION

Fristengliederung nach Restlaufzeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG:

	30.06.2018	31.12.2017
A3. Forderungen an Kreditinstitute	226.658.634,09	308.386
– täglich fällig	226.658.634,09	303.386
– bis drei Monate	0,00	0
– über drei Monate bis ein Jahr	0,00	5.000
– über ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0
– über fünf Jahre	0,00	0
A4. Forderungen an Kunden	2.110.987.990,75	2.028.744
– täglich fällig	100.190.341,87	99.345
– bis drei Monate	98.675.986,88	98.020
– über drei Monate bis ein Jahr	212.804.636,56	209.277
– über ein Jahr bis fünf Jahre	639.763.724,76	613.938
– über fünf Jahre	1.059.553.300,68	1.008.164
P1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	286.172.630,05	467.289
– täglich fällig	35.972.630,05	18.689
– bis drei Monate	6.500.000,00	205.000
– über drei Monate bis ein Jahr	700.000,00	600
– über ein Jahr bis fünf Jahre	243.000.000,00	243.000
– über fünf Jahre	0,00	0
P2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.655.606.569,97	1.527.141
– täglich fällig	951.238.636,18	821.260
– bis drei Monate	135.131.000,00	133.054
– über drei Monate bis ein Jahr	303.440.000,00	352.939
– über ein Jahr bis fünf Jahre	227.355.000,00	183.759
– über fünf Jahre	38.441.933,79	36.129

2. WERTPAPIERE INKL. ZINSABGRENZUNG

	30.06.2018	31.12.2017
A2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	200.823.081,11	225.716
davon börsennotiert	200.823.081,11	225.716
davon AV	194.773.650,00	214.823
davon Zinsabgrenzung AV	966.952,08	2.897
davon UV	5.081.700,00	7.996
davon Zinsabgrenzung UV	779,03	0
A4. Forderungen an Kunden	87.278.091,57	86.821
davon nicht börsennotiert	87.278.091,57	86.821
davon AV	85.257.945,71	86.253
davon Zinsabgrenzung AV	2.020.145,86	568
A5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	201.427.897,08	247.741
davon börsennotiert	153.638.724,60	156.106
davon nicht börsennotiert	47.789.172,48	91.635
davon AV	152.346.210,00	154.391
davon Zinsabgrenzung AV	1.292.514,60	1.715
davon UV	47.740.818,20	91.581
davon Zinsabgrenzung UV	48.354,28	54
A6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	21
davon börsennotiert	0,00	0
davon nicht börsennotiert	0,00	21
davon UV	0,00	21
A7. Beteiligungen	3.219.939,25	3.220
davon nicht börsennotiert	3.219.939,25	3.220

2.1 Die Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten in der Bilanzposition A2 (exkl. Zinsabgrenzung) nach Ländern gliedern sich wie folgt:

Land	Nominale	Buchwert 30.06.2018	Abwertung bis 30.06.2018	Zuschreibung bis 30.06.2018
Deutschland	14.000.000	14.081.700,00	10.700,00	0,00
Belgien	6.000.000	6.000.000,00	0,00	0,00
Österreich	74.000.000	73.738.100,00	0,00	0,00
Frankreich	34.690.000	34.266.800,00	32.500,00	0,00
Niederlande	7.000.000	6.982.500,00	0,00	0,00
Europäische Union	65.000.000	64.786.250,00	0,00	3.600,00

2.2 Aufgliederung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere der Bilanzposition A5 (inkl. Zinsabgrenzung)

	30.06.2018	31.12.2017
von anderen Emittenten (nicht öffentlich)	201.427.897,08	247.741
davon:		
Eigene Emissionen	47.789.172,47	91.635
Ausländische Anleihen KI	70.038.464,97	75.107
Pfandbriefe und Kommunalschuldverschreibungen	75.429.948,34	68.241
Sonstige Anleihen	8.170.311,30	12.758

2.3 Sonstige Angaben zu den Wertpapieren

Im Jahr 2019 werden festverzinsliche Wertpapiere aus dem Eigenbestand des Kreditinstitutes in Höhe von EUR 158.484.409,15 (2018: TEUR 129.403) (auf Euro lautende Wertpapiere) und EUR 0,00 (2018: TEUR 0) (auf Fremdwährung lautende Wertpapiere) fällig.

Festverzinsliche Wertpapiere nicht öffentlicher Emittenten, die am Bilanzstichtag bei der Oesterreichischen Nationalbank refinanzierungsfähig waren, belaufen sich auf EUR 155.313.634,50 (31.12.2017: TEUR 158.749), davon waren am Bilanzstichtag EUR 142.215.414,50 (31.12.2017: TEUR 155.694) belehnt.

Es befanden sich per 30.06.2018 wie im Vorjahr keine nachrangigen Wertpapiere gem. § 45 (2) BWG im Bestand.

Das Handelsbuch weist am 30.06.2018 die folgende Volumensgliederung auf:

	30.06.2018	31.12.2017
Devisentermingeschäfte (Nominale)	2.120.745,42	0
Zinsswap (Nominale) und Zinssatzverträge	204.349.347,12	115.256

Es gibt keine Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihren Zeitwert ausgewiesen werden, gemäß § 237a (1) Z 2 UGB.

Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen zu Wertpapieren des Finanzanlagevermögens vorgenommen.

Das Kreditinstitut überprüft anlassbezogen bzw. zumindest jährlich, ob im Bereich des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung eingetreten ist. Eine nachhaltige Verschlechterung der Bonität der Emittenten wurde nicht festgestellt.

Im Jahr 2019 werden in der Anadi Bank gem. § 64 Abs.1 Z 7 BWG EUR 15.581.132,91 (2018: TEUR 82.383) an begebenen Schuldverschreibungen fällig.

3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2018	31.12.2017
Sonstige Vermögensgegenstände	29.202.437,75	37.893
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	4.835.878,46	12.368
– davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	24.366.559,29	25.525
Zinserträge	80.687,11	40
Rechnungsabgrenzung Upfront payment	15.246.747,52	15.649

Sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2018	31.12.2017
Verrechnungsforderungen	1.542.541,49	1.578
Forderungen aus der FX-Bewertung der Bankbuchderivate	1.978.119,44	6.162
Forderung aus Handelsbuchderivate	826.186,09	1.325
Kautionen	8.293.625,68	8.234
Sonstige Forderungen	1.234.530,42	4.905

4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2018	31.12.2017
Sonstige Verbindlichkeiten	21.133.615,27	14.232
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	17.925.006,53	10.007
– davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	3.208.608,74	4.225
Zinsaufwendungen	341.360,77	392
Verrechnungskonten	15.824.098,18	5.912
Abgaben und Gebühren	1.944.758,47	2.418
Verbindlichkeiten aus der FX-Bewertung der Bankbuchderivate	0,00	559
Verbindlichkeiten aus Handelsbuchderivate	780.981,65	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367.908,78	1.019
Sonstige Verbindlichkeiten	1.874.507,42	2.682

5. RÜCKSTELLUNGEN

Unter der Position „Rückstellungen“ sind folgende Positionen enthalten:

	30.06.2018	31.12.2017
Abfertigungen	6.277.662,00	6.245
Pensionen	5.618.951,00	5.571
Steuern	0,00	0
Sonstige Rückstellungen:		
Haftungen	202.596,86	264
Nicht verbrauchte Urlaube	507.198,56	557
Jubiläumsgeld	1.098.648,51	1.050
Verband der Hypobanken § 1406 ABGB	368.971,25	369
Rechts- und Beratungsaufwendungen	88.000,00	100
Rechtsrisikokosten	2.667.945,32	2.995
Restrukturierung	219.050,71	1.694
Negative Marktwerte Bankbuchderivate inkl. Handelsbuch-CVA	735.769,00	846
Übrige	4.149.256,04	2.860
Summe sonstige Rückstellungen	10.037.436,25	10.735
Gesamt	21.934.049,25	22.551

Abfertigungen, Jubiläumsgeld und Pensionen

Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden im Halbjahresbericht nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 211 Abs. 2 UGB berechnet. Die Berechnung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,929 Prozent (31.12.2017: 2,032 Prozent) und einem Gehaltstrend von 2 Prozent p. a. (31.12.2017: 2 Prozent) unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von 0 Prozent (31.12.2017: 0 Prozent). Für die Jubiläumsrückstellung 2018 wurden die im Gutachten dargestellten Fluktuationswahrscheinlichkeiten zugrundegelegt. Als Pensionsalter wurde das frühestmögliche gesetzliche Pensionseintrittsalter nach ASVG (Pensionsreform 2004) angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für laufende Pensionen wurde ebenfalls im Halbjahresbericht nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 211 Abs. 2 UGB berechnet. Die Berechnung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,929 Prozent (31.12.2017: 2,032 Prozent) und einer Pensionssteigerungsrate von 2 Prozent (31.12.2017: 2 Prozent).

Sonstige Rückstellungen

Nach § 211 UGB besteht für sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von länger einem Jahr eine Abzinsungsverpflichtung zu einem marktüblichen Zinssatz. Durch die Erstanwendung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag per 01.01.2016 in Höhe von EUR 974.393,87. Von der Übergangsbestimmung zur Verteilung des Unterschiedsbetrages gleichmäßig über eine passive Rechnungsabgrenzung über längstens 5 Jahre gemäß § 906 Abs. 33f UGB wird Gebrauch gemacht. Der positive Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt per 30.06.2018 EUR 85.243,17.

Haftungen

Die Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft (Haftungen) beinhalten Vorsorgen für Einzelfälle in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2017: TEUR 7) sowie auf Portfolioebene in Höhe von EUR 202.596,86 (31.12.2017: TEUR 257).

Restrukturierungsrückstellungen

Aufbauend auf der im Jahr 2015 mit dem Betriebsrat abgeschlossenen Betriebsvereinbarung zum Sozialplan (Abfederung sozialer Härten beim Ausscheiden von MitarbeiterInnen) beläuft sich die Rückstellung per 31.12.2017 für den Sozialplan – mit der Abfindungen und Abgangsentschädigungen abgedeckt werden und eine Mitarbeiterstiftung gegründet wurde – auf EUR 1.537.050,71. Im Geschäftsjahr 2018 wurden bis 30.06.2018 EUR 118.000,00 davon zur Auszahlung gebracht. Aufbauend auf dem Auslaufen der Betriebsvereinbarung zum Sozialplan werden weitere EUR 1.200.000,00 aufgelöst. Der Restbetrag von EUR 219.050,71 zum 30.06.2018 wird für bereits aus der Historie abgeschlossene Restrukturierungsmaßnahmen zukünftig verwendet.

Von der darüber hinaus bestehenden Rückstellung in Höhe von EUR 157.317,47 aus Restrukturierungsmaßnahmen aus früheren Geschäftsjahren wurde im Geschäftsjahr 2018 bis 30.06.2018 EUR 30.000,00 davon zur Auszahlung gebracht. Da sich aus dieser Rückstellung zukünftig keine Maßnahmen mehr ableiten, wird diese Rückstellung in Höhe von EUR 127.317,47 mit 30.06.2018 zur Gänze aufgelöst.

Kosten für Rechtsrisiken

Es bestehen zum 30.06.2018 Rückstellungen in Höhe von EUR 2.667.945,32 (31.12.2017: TEUR 2.995) für Rechtsrisiken, mit der auch etwaige Kundenentschädigungen und Rechtskosten abgedeckt werden können. Im laufenden Finanzjahr wurden für diese Rückstellungen Zahlungen in Höhe von insgesamt EUR 330.887,66 (31.12.2017: TEUR 4.208) erbracht.

Negative Marktwerte Bankbuch Derivate inkl. Handelsbuch-CVA

Durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird bei nicht bilanzwirksamen schwebenden Geschäften gemäß § 198 Abs. 8 UGB der Verlust in jener Periode erfasst, in der er aufgrund der Entwicklung der Marktverhältnisse wahrscheinlich und erkennbar ist. Die Höhe des rückzustellenden Betrages ergibt sich aus dem zu erwartenden Verlust. In der Anadi Bank werden in die Analyse die Marktwerte sämtlicher Derivate des aufsichtsrechtlichen Bankbuches einbezogen.

Bei der Berechnung der Drohverlustrückstellung aus Bankbuch-Derivaten wurde der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ in der gültigen Fassung entsprochen. Dabei wird nur für jene derivativen Geschäfte mittels einer Drohverlustrückstellung Vorsorge getroffen, welche nicht mit einem Grundgeschäft in einem Sicherungszusammenhang stehen.

Gemäß der AFRAC-Stellungnahme sind die ineffektiven Teile eines Derivats mit negativem Marktwert als Drohverlustrückstellung zu erfassen. Sind im Falle eines Micro-Hedge alle Parameter des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts, die das Ausmaß der abgesicherten Wertminderung bestimmen, identisch, aber gegenläufig, so ist dies ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung. In der Anadi Bank werden alle Micro-Hedges einer Kontrolle unterzogen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung dokumentiert. Als Grundgeschäfte zur Absicherung werden auf der Vermögensseite Wertpapiere des Eigenbestandes sowie Darlehen herangezogen. Grundgeschäfte aus eigenen Emissionen und Schuldscheindarlehen dienen auf der Passivseite der Bilanz als Grundgeschäft einer Sicherungsbeziehung. Der Absicherungszeitraum ist im Wesentlichen identisch mit der Laufzeit des Grundgeschäftes. Die Effizienz der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effizienz) für Fair Value Hedges wird auf Basis der kumulierten theoretischen Preisveränderungen des Grundgeschäftes sowie des Sicherungsgeschäftes seit Beginn der Sicherungsbeziehung mittels Regressionsmodell (Advanced Dollar Offset) für die abgesicherten Risikofaktoren auf monatlicher Basis ermittelt.

Zum 30.06.2018 wurde daher eine Rückstellung in Höhe von EUR 700.625,00 (31.12.2017: TEUR 736) dotiert.

Für Derivate des Handelsbuches wurde eine Vorsorge für den Credit Valuation Adjustment (CVA) in Höhe von EUR 35.144,00 (31.12.2017: TEUR 110) eingestellt.

6. ANGABEN ZUR RISIKOVORSORGE

Entwicklung der Risikovorsorgen (Forderungen an Kunden):

	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Kunden		
Stand Jahresanfang	32.321.078,17	37.021
Zuweisung	1.488.745,48	4.869
Auflösung	-379.694,95	-1.183
Verwendung	-192.161,76	-8.320
FRV-Bewertung	483,15	-66
Stand Stichtag	33.238.450,09	32.321

Für Ausfallrisiken, welche bereits eingetreten sind, jedoch noch nicht identifiziert wurden, wurde zum 30.06.2018 eine Anpassung der Portfoliowertberichtigung aus dem Jahr 2017 (TEUR 5.062) auf EUR 5.106.855,56 vorgenommen.

7. GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Austrian Anadi Bank AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 30.000.000,00 (31.12.2017: TEUR 30.000) und ist zerlegt in 30.000 (31.12.2017: 30.000) auf Namen lautende Stückaktien. Die Aktien werden zu 100 Prozent von der Anadi Financial Holdings Pte. Ltd. mit dem Firmensitz in Singapur gehalten.

8. RÜCKLAGEN

Die Entwicklung der Kapital- und Gewinnrücklagen sowie der Haftrücklage:

Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Zuführung	Auflösung	Endbestand 30.06.2018
Kapitalrücklagen	82.332.115,37	0,00	0,00	0,00	0,00	82.332.115,37
Gewinnrücklagen	11.508.440,05	1.695.468,51	0,00	0,00	0,00	13.203.908,56
Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	36.995.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.995.640,00

Die Dotierung der Gewinnrücklage erfolgte aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 22. März 2018.

AUSSERBILANZMÄSSIGE GESCHÄFTE

9. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

Termingeschäfte	Nominale Kaufkontrakte		Nominale Verkaufskontrakte	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
a) Zinsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	515.909.927,01	548.508	515.909.927,01	548.508
b) Währungsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Währungsswaps	95.353.675,46	93.442	95.081.683,82	94.001
Devisenswaps	98.189.283,43	100.273	96.483.155,63	94.111
Devisentermingeschäfte	2.476.573,00	0	2.474.548,00	0

Termingeschäfte	Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
a) Zinsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	42.940.567,00	47.063	38.169.216,00	41.957
b) Währungsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Währungsswaps	202.291,00	0	0,00	634
Devisenswaps	2.416.265,00	6.123	800.028,00	57
Devisentermingeschäfte	11.767,00	0	9.742,00	0

Die Handels- und Bankbuchderivate dienen der Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen. Schwerpunktmäßig werden im Bankbuch Mikro-Bewertungseinheiten zur Absicherung einzelner Transaktionen der Aktiv- und Passivseite gebildet. Per 30.06.2018 betragen die saldierten beizulegenden Zeitwerte der Derivate, die als Sicherungsinstrument in einer Bewertungseinheit designiert sind, EUR 4.701.977,00 (31.12.2017: TEUR 5.000).

Im Berichtsjahr wurden Sicherungsbeziehungen vorzeitig beendet. Das positive Nettoergebnis inklusive Grundgeschäft beträgt EUR 1.875.951,11 (30.06.2017: TEUR 13.998). Siehe Punkt 12 und 13.

10. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	30.06.2018	31.12.2017
Eventualverbindlichkeiten	87.877.375,03	69.639
Bürgschaften und Garantien	87.877.375,03	69.639

11. ÜBRIGE AUSSERBILANZMÄSSIGE ANGABEN

Die Kreditrisiken bestehen aus noch nicht ausgenützten Kreditrahmen in Höhe von EUR 181.458.000,00 (31.12.2017: TEUR 154.657).

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften erreichen im Berichtsjahr eine Höhe von EUR 16.637.559,69 (31.12.2017: TEUR 16.076). Die Treuhandgeschäfte bestehen im Wesentlichen aus durchlaufenden Krediten, refinanziert durch die Österreichische Kontrollbank sowie die Heta Asset Resolution AG (vormals Hypo Alpe-Adria-Bank International AG).

Über die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverpflichtungen hinaus besteht noch eine Verpflichtung aus der gemäß § 93 BWG zur Einlagensicherung vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der „Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H.“.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Leasingverpflichtungen) der Anadi Bank betragen im Geschäftsjahr EUR 276.407,93 (31.12.2017: TEUR 555), 2019 EUR 552.815,86 und für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 gesamt EUR 1.491.456,24.

Pfandbriefstelle

Die Austrian Anadi Bank AG haftet als Mitgliedsinstitut der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken gemäß § 2 Abs. 1 Pfandbriefstelle-Gesetz („PfBrStG“) solidarisch mit allen anderen Mitgliedsinstituten für sämtliche Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle. Diese Solidarhaftung besteht in gleicher Art und Weise für sämtliche anderen Mitgliedsinstitute sowie deren Gesamtrechtsnachfolger, wie sie im § 1 Abs. 2 der Satzung der Pfandbriefstelle aufgelistet sind. Für Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle, welche vor bzw. nach dem 2. April 2003 mit einer Laufzeit bis spätestens 30. September 2017 entstanden sind, haften gemäß § 2 Abs. 2 PfBrStG die Gewährträger der Mitgliedsinstitute (also die jeweiligen Bundesländer) ebenfalls zur ungeteilten Hand. Im haftungsrechtlichen Prüfungsbericht der Pfandbriefstelle betragen die von der Haftung der Gewährträger erfassten Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2017 rund EUR 0,72 Mrd. (31.12.2016: EUR 1,93 Mrd.). Unter Berücksichtigung der seitens der Pfandbriefstelle aufgenommenen und an die Austrian Anadi Bank AG weitergeleiteten Mittel in Höhe von EUR 0,00 Mrd. (31.12.2016: EUR 0,21 Mrd.) ergibt sich ein gemäß § 237 Z 8a UGB anzugebender Wert von EUR 0,72 Mrd. (31.12.2016: EUR 1,72 Mrd.). Die gesamtschuldnerische Haftung gemäß § 896 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches kann bis zu 1/16 dieses Wertes von EUR 0,72 Mrd. der Verbindlichkeiten betragen.

Per 30.06.2018 gibt es keinen haftungsrechtlichen Prüfbericht der Pfandbriefstelle, daher sind die Zahlen gleichbleibend zum 31.12.2017.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

12. ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

	30.06.2018	30.06.2017
aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	22.863.371,84	22.010
davon Inland	19.312.655,28	19.027
davon Ausland	3.550.716,56	2.983
aus festverzinslichen Wertpapieren	5.117.264,20	7.809
davon Inland	2.603.749,26	3.737
<i>hievon Agio Wertpapiere des AV</i>	0,00	0
davon Ausland	2.513.514,94	4.072
<i>hievon Agio Wertpapiere des AV</i>	-79.500,00	-5
aus sonstigen Aktiven	6.065.941,67	26.904
davon Inland	6.065.941,67	26.904
<i>hievon close outs</i>	1.875.951,11	20.784
davon Ausland	0,00	0
Gesamt	34.046.577,71	56.723

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen aus sonstigen Aktiven sind EUR 1.875.951,11 (30.06.2017: TEUR 20.784) aus der vorzeitigen Terminierung von Derivaten, die in einer Bewertungseinheit designiert waren, enthalten.

In den Zinserträgen sind negative Zinsen aus Forderungen in Höhe von EUR 368.507,94 (30.06.2017: TEUR 310) enthalten.

13. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

	30.06.2018	30.06.2017
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1.521.684,46	4.221
davon Inland	781.433,63	2.722
davon Ausland	740.250,83	1.499
aus verbrieften Verbindlichkeiten	10.183.924,94	12.593
davon Inland	10.183.924,94	12.593
davon Ausland	0,00	0
aus sonstigen Passiven	6.218.704,70	12.659
davon Inland	6.218.704,70	12.659
<i>hievon close outs</i>	0,00	6.786
davon Ausland	0,00	0
Gesamt	17.924.314,10	29.473

Aus den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus sonstigen Passiven entfällt ein Betrag von EUR 0,00 (30.06.2017: TEUR 6.786) auf frühzeitig terminierte Derivate, die in einer Bewertungseinheit designiert waren.

In den Zinsaufwendungen sind Negativzinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, konkret Refinanzierungen aus dem TLTRO II Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations), in Höhe von EUR 1.509.258,54 (30.06.2017: TEUR 0) enthalten. Diese Negativzinsen beinhalten Zinsen aus Vorperioden in Höhe von EUR 1.021.288,89.

14. PROVISIONSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

	30.06.2018	30.06.2017
aus dem Kreditgeschäft		
Provisionserträge	5.252.381,16	3.270
Provisionsaufwendungen	-1.230.591,99	-674
aus dem Wertpapiergeschäft		
Provisionserträge	761.318,87	863
Provisionsaufwendungen	-66.658,46	-106
aus dem übrigen Geschäft		
Provisionserträge	3.928.297,97	3.764
Provisionsaufwendungen	-465.531,00	-662
Ertrag gesamt	9.941.998,00	7.897
Aufwand gesamt	-1.762.781,45	-1.442

15. SONSTIGE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (SACHAUFWAND)

	30.06.2018	30.06.2017
Rechts- und Beratungskosten	755.972,77	947
Werbung und Repräsentationsaufwendungen	684.320,65	982
Miet- und Leasingaufwand und sonstige Gebäudekosten	1.064.025,90	1.288
EDV-Kosten	647.635,66	936
Kosten Rechenzentrum	1.581.942,15	1.469
Schulungsaufwendungen	92.226,52	66
Emissionskosten	193.343,71	85
Reise- und Fahrtkosten	106.021,73	117
Fuhrpark und Fahrzeugbetriebskosten	116.584,25	98
Versicherungskosten	207.323,72	390
Telefon und Porto	247.263,03	264
Rechtsformkosten	180.100,00	131
Bürobedarf	60.191,61	57
Beitrag zum Abwicklungsfinanzierungsmechanismus (BaSAG)	901.824,46	1.143
Beitrag zum Einlagensicherungsfonds (EiSi Hypo-Haftungs-GmbH)	906.000,00	993
Übrige sonstige Sachaufwendungen	358.213,24	317
Gesamt	8.102.989,40	9.283

16. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	30.06.2018	30.06.2017
Miet- und Pachtverträge	76.631,67	70
Übrige sonstige betriebliche Erträge	321.480,90	2.792
Gesamt	398.112,57	2.862

17. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	30.06.2018	30.06.2017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.755,98	262
Gesamt	58.755,98	262

SONSTIGE ANGABEN

18. LATENTE STEUERN

Bilanzposten	30.06.2018	31.12.2017	Beschreibung
Positive Marktwerte aus Handelsbuchderivaten	-826.185,00	-1.325	Passive Steuerlatenz
Wertpapiere Aktiva Anlagevermögen	3.662.053,00	5.906	Aktive Steuerlatenz
Forderungen an Kunden	3.366.738,00	2.628	Aktive Steuerlatenz
Beteiligungen	4.959,00	11	Aktive Steuerlatenz
Rückstellungen	8.461.100,00	8.954	Aktive Steuerlatenz
Saldo	14.668.665,00	16.174	Aktive Steuerlatenz genettet
Überhang Aktive latente Steuer 25 %	3.667.166,25	4.044	

19. WICHTIGE LANGFRISTIGE VERTRÄGE

Zwischen der Austrian Reporting Services GmbH (AuRep) und der Anadi Bank wurde mit Wirkung 1. Juli 2015 ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, welcher die zukünftigen aufsichtsrechtlichen Meldungen an die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) vorsieht. Die AuRep soll durch eine Gemeinsame Meldewesen-Plattform (GMP) das heutige, beleghafte Meldewesen mittelfristig ablösen. Basis ist die Belieferung eines einheitlichen Datenpools auf Einzelgeschäftsebene.

Mit 1. November 2015 wurde zwischen der VB Services für Banken Ges.m.b.H. und der Anadi Bank eine Dienstleistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen Zahlungsaufträge inklusive der Eilzahlungen ins Inland, EU-Ausland und dem nicht EU-Ausland integriert mit der technischen Freigabe in das Zahlungsverkehrssystem der Anadi Bank sowie die Kontoabstimmung der Nostrobankverbindungen.

Zwischen dem ARZ (Allgemeines Rechenzentrum GmbH) und der Anadi Bank besteht seit 13. September 2005 ein Gesellschaftervertrag. Das ARZ ist strategischer IT-Provider mit 2 Standorten in Innsbruck und Wien. Im Wesentlichen umfassen die Dienstleistungen das Kernbanksystem in den Geschäftsfeldern Kunde, Giro, Spar, Kredit, Wertpapier, Electronic Banking, das Hauptbuch inkl. Bilanzierung, diverse Subsysteme wie SAP, das Wertpapierabwicklungssystem GEOS (inkl. Nostro), Workflow- und Dokumentenmanagement, Meldewesenlösungen (nationale/aufsichtsrechtliche) sowie diverse Reporting-Möglichkeiten. Weiters stellt das ARZ den Betrieb der Infrastruktur mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung: Mainframe, Applikations- und Datenbankserver, Kundenserver, das gesamte Netzwerk, Sicherheitsvorkehrungen (Firewall, Intrusion Detection), Endkunden-Support sowie Basisservices Überwachung, Störungsmanagement inkl. Notfallvorsorge.

20. EIGENMITTEL

Die Eigenmittel gemäß CRR/CRD	30.06.2018	31.12.2017
Hartes Kernkapital (CET1)	162.139.831,38	160.326
Eingezahltes Kapital	30.000.000,00	30.000
Aktienagio (geb. Kapitalrücklage)	82.332.115,37	82.332
Sonstige Rücklagen (Hafrücklage_Gewinnrücklage_Bewertungsreserve)	50.199.548,56	48.504
Wertanpassung für eine vors. Bewertung (Fair Value) 0,1 %	52.893.894,47	99.701
hievon 0,1 % Abzug	-52.893,89	-100
Abzug Immaterielle Vermögenswerte	-338.938,66	-410
Vorhandene Eigenmittel	162.139.831,38	160.326
Erforderliche Eigenmittel	86.400.647,71	79.181
Überschuss der Gesamteigenmittel	75.739.183,67	81.146
Deckungsgrad	187,66 %	202,48 %
Eigenmittelerfordernis der Austrian Anadi Bank AG	30.06.2018	31.12.2017
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	952.074.115,95	864.071
hievon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	76.165.929,28	69.126
Credit Value Adjustment	934.921,73	695
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch	4.768,98	8
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	56.801,82	113
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	9.238.225,90	9.238
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	86.400.647,71	79.181
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Gesamtrisiko	1.080.008.096,38	989.756
Eigenmittel	30.06.2018	31.12.2017
Harte Kernkapitalquote (CET1)	15,01 %	16,20 %
zusätzliche Kernkapitalquote (AT1)	0,00 %	0,00 %
Kernkapitalquote(T1)	15,01 %	16,20 %
Ergänzungskapitalquote (T2)	0,00 %	0,00 %
Gesamtkapitalquote	15,01 %	16,20 %

21. SICHERHEITEN

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit Kunden wurden unterschiedliche Arten von Sicherheiten erhalten. Die Sicherheitenwerte beziehen sich auf eine interne Berechnung ohne aufsichtsrechtliche Abschläge.

	30.06.2018	31.12.2017
Finanzielle Sicherheiten	60.186.614,91	54.551
Bareinlagen	47.544.672,86	40.072
Wertpapiere	12.641.942,05	14.479
Immobilien Sicherheiten	859.899.171,52	813.122
Garantien	281.394.361,14	312.267
Andere Besicherungen	108.226.333,45	110.304
Versicherungen	48.850.173,96	50.845
Bewegliche Sachen	11.184.387,71	11.427
Sonstige	48.191.771,78	48.032
Summe	1.309.706.481,02	1.290.244

Erhaltene und gegebene Sicherheiten (Collateral Deals) im Rahmen von Derivatgeschäften:

	30.06.2018	31.12.2017
Erhaltene Sicherheiten	8.740.000,00	11.440
Gegebene Sicherheiten	9.790.000,00	4.270

22. MÜNDELGELD-SPAREINLAGEN

In der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ sind Mündelgeld-Spareinlagen von EUR 2.933.048,59 (31.12.2017: TEUR 3.307) enthalten.

23. FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währung lauten:

	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva	195.658.828,35	190.874
Passiva	15.017.875,37	12.980

Der größte Teil des Unterschiedsbetrages in Höhe von EUR 180.640.952,98 (31.12.2017: TEUR 177.894) ist durch Swap-Vereinbarungen abgesichert.

24. HYPOTHEKENBANKGESCHÄFT GEMÄSS PFANDBRIEFGESETZ

	Verbrieftete Verbindlichkeiten		Deckungsdarlehen		+/- Über-/Unterdeckung	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Pfandbriefe A	100.000.000,00	60.000	372.478.213,45	349.104	272.478.213,45	289.104
Pfandbriefe B	55.166.637,02	55.633	68.633.803,95	71.138	13.467.166,93	15.505
Öffentliche Pfandbriefe	439.216.356,81	464.201	561.472.548,62	587.958	122.256.191,81	123.757

Die Anadi Bank hat als Sicherheit bei der Oesterreichischen Nationalbank nicht begebene eigene gedeckte Schuldverschreibungen (Pfandbriefe) mit einem Volumen von EUR 180.000.000,00 hinterlegt. Dem gegenüber steht ein hypothekarischer Deckungsstock (Deckungsdarlehen) in Höhe von EUR 372.478.213,45. Zum Stichtag 30.06.2018 wurde dazu eine Refinanzierung in der Höhe von EUR 100.735.973,42 in Anspruch genommen.

25. DIVERSE ANGABEN ZUR BILANZ

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 8 BWG wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 249.500.000,00 (31.12.2017: TEUR 443.000) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 2.881.256,55 (31.12.2017: TEUR 2.614) als Sicherheit Wertpapiere in der Höhe von EUR 626.302.571,00 (31.12.2017: TEUR 368.317) sowie Darlehen in der Höhe von EUR 213.153.993,73 (31.12.2017: TEUR 259.803) übertragen.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Sinne des § 64 Z. 19 BWG beträgt zum 30.06.2018 0,02 Prozent (30.06.2017: 0,04 Prozent).

26. HAFTUNG LAND KÄRNTEN

Die gesetzliche Haftung des Landes Kärnten ist als Ausfallbürgschaft gemäß § 1356 ABGB ausgestaltet und umfasst alle Verbindlichkeiten der Anadi Bank, die vor dem 03.04.2003 eingegangen wurden, sowie alle Verbindlichkeiten, die ab dem 03.04.2003 bis zum 01.04.2007 entstanden sind und deren Laufzeit nicht über den 30.09.2017 hinausgeht. Für nach dem 01.04.2007 entstehende Verbindlichkeiten trifft das Land keine Haftung mehr. Die Haftung ist im Kärntner Landesholding-Gesetz (K-LHG) geregelt. Eine zwischen dem Land Kärnten sowie der Anadi Bank abgeschlossene Haftungsprovisionsvereinbarung sah eine Haftungsprovision in Höhe von 1 Promille p. a. des aushaftenden Betrages vor.

Diese Haftungsprovisionsvereinbarung wurde unter Ausübung des vertraglich vorgesehenen ordentlichen Kündigungsrechtes von der Anadi Bank zum 31.12.2011 gekündigt, wodurch die vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Haftungsprovision ab dem 01.01.2012 entfällt. Ungeachtet dieser Kündigung der vertraglichen Haftungsprovisionsvereinbarung gilt die gesetzlich geregelte Ausfallbürgschaft des Landes Kärnten gemäß § 5 K-LHG weiterhin. Dem Aufsichtskommissär der Kärntner Landesholding wird weiterhin der erforderliche Zugang zu relevanten Informationen bei der Anadi Bank eingeräumt.

Die Zahlung der Haftungsprovision für das Jahr 2011 in Höhe von EUR 1,4 Mio. zuzüglich Zinsen ist seitens der Anadi Bank aufgrund divergierender Rechtsstandpunkte bislang noch nicht erfolgt. Es ist davon auszugehen, dass die außergerichtliche Auseinandersetzung zwischen dem Land Kärnten und der Anadi Bank über die Frage der Haftungsprovision noch weitergeführt werden wird.

Aufgrund der rechtzeitigen Kündigung des Haftungsprovisionsvertrags durch die Anadi Bank am 31. Dezember 2011 wurden ab dem 1. Januar 2012 von der Anadi Bank keine weiteren Haftungsprovisionen an das Land Kärnten ausgezahlt. Das Land Kärnten hat bislang keine rechtlich relevante Erklärung zum Haftungsprovisionsvertrag abgegeben.

Zum 30.06.2018 bestehen noch Haftungen des Landes Kärnten für befristete und unbefristete Verbindlichkeiten der Anadi Bank in Höhe von EUR 18.779.176,58 (31.12.2017: TEUR 19.840).

27. EINLAGENSICHERUNG

Gemäß § 8 ESAEG Abs. 1 gehört die Austrian Anadi Bank AG als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Aufgrund der Übergangsbestimmungen des § 59 Z. 3 ESAEG nimmt bis 31.12.2018 die Funktion als Sicherungseinrichtung die beim Fachverband der Landes-Hypothekenbanken angesiedelte Hypo-Haftungs-GmbH wahr. Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung). Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 wurde bereits ein Jahresbeitrag von EUR 906.000,00

(31.12.2017: TEUR 993) in Form einer Rückstellung berücksichtigt. Darüber hinaus ist die Hypo-Haftungs-GmbH im Sicherungsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuhellen. Diese Sonderbeiträge dürfen gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,5 Prozent der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

Per 1.1.2019 wird die Aufgabe der sektoralen Sicherungseinrichtung an die durch die WKO einzurichtende einheitliche Sicherungseinrichtung übertragen. Von der einheitlichen Sicherungseinrichtung werden auch die Agenden der Sicherungseinrichtungen der Fachverbände von Banken und Bankiers und von Volksbanken zu diesem Zeitpunkt übernommen werden.

28. BASAG ABWICKLUNGSFONDS

Durch das BaSAG wurde die EU-Richtlinie 2014 /59/EU über die Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen in Österreich umgesetzt.

Zur Finanzierung des gesetzlichen Abwicklungsfinanzierungsmechanismus durch Aufbau eines ex-ante Fonds i.S.d. § 123 BaSAG sind gemäß § 125 BaSAG regelmäßige Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 126 BaSAG nach dem Verhältnis der Höhe der Verbindlichkeiten abzüglich der gesicherten Einlagen des Instituts zu den aggregierten Verbindlichkeiten abzüglich gesicherter Einlagen aller in Österreich zugelassenen Institute. Diese Beiträge sind entsprechend dem Risikoprofil des Instituts anzupassen. Für das Jahr 2018 hat die Austrian Anadi Bank AG bereits einen Beitrag von EUR 901.824,46 (31.12.2017: TEUR 1.144) geleistet. Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen wurden nicht verwendet. Darüber hinaus kann die Abwicklungsbehörde im Bedarfsfall gemäß § 127 BaSAG außerordentliche nachträgliche Beiträge einheben. Die Berechnung der Höhe dieser Beiträge folgt den Regeln der ordentlichen Beiträge i.S.d. § 126 BaSAG, sie dürfen den dreifachen Jahresbetrag der ordentlichen Beiträge nicht überschreiten.

29. KONSOLIDIERUNG

Die Anadi Bank hat zum Bilanzstichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bilanziert und erstellt daher keinen Konzernabschluss. Gemäß § 30 Abs. 9a BWG erfolgt eine aufsichtsrechtliche Konsolidierung, deren Konsolidierungskreis die Anadi Bank und deren Muttergesellschaft, die Anadi Financial Holdings Pte. Ltd. in Singapur, umfasst. Die Anadi Bank erstellt daher als übergeordnetes Kreditinstitut der Anadi Financial Holdings Pte. Ltd. Finanzholding-Gruppe gemäß § 59 und § 59a BWG einen Konzernabschluss unter Einbezug der Finanzholding.

30. MITARBEITER

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gem. § 239 UGB:

	30.06.2018	31.12.2017
Angestellte	294,19	293,71

31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2018 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bank eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 31.07.2018

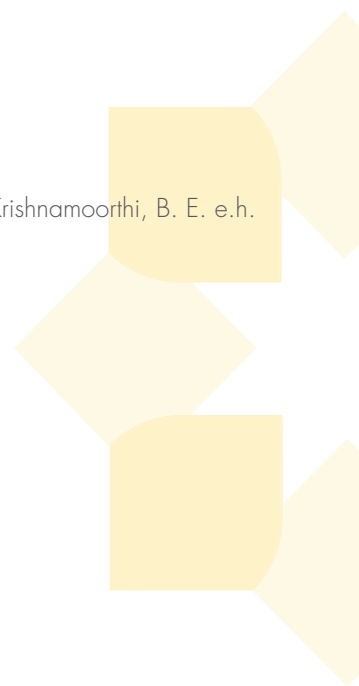
DER VORSTAND:

GD Mag. Christoph Raninger e.h.

VDir. Gerhard Salzer e.h.

VDir. Mag. Franz Reif e.h.

VDir. GaneshKumar Krishnamoorthi, B. E. e.h.



ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 31.07.2018

DER VORSTAND:

GD Mag. Christoph Raninger e.h.

VD. Gerhard Salzer e.h.

VD. Mag. Franz Reif e.h.

VD. GaneshKumar Krishnamoorthi, B. E. e.h.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Austrian Anadi Bank AG
Domgasse 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 (0)50202 0
Fax +43 (0)50202 3000
austrian@anadibank.com
anadibank.com



Zukunftsorientierte Angaben bzw. Prognosen basieren auf den zum Aufstellungszeitpunkt des Halbjahresabschlusses (31.07.2018) vorliegenden Informationen bzw. verfügbaren Daten. Änderungen nach diesem Datum könnten die im Geschäftsbericht gemachten Angaben bzw. Prognosen beeinflussen. Wir haben diesen Bericht mit der größten Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

